

zeit

**Eine Reise durch drei Jahrzehnte
Schweizer Holzbau**

raum



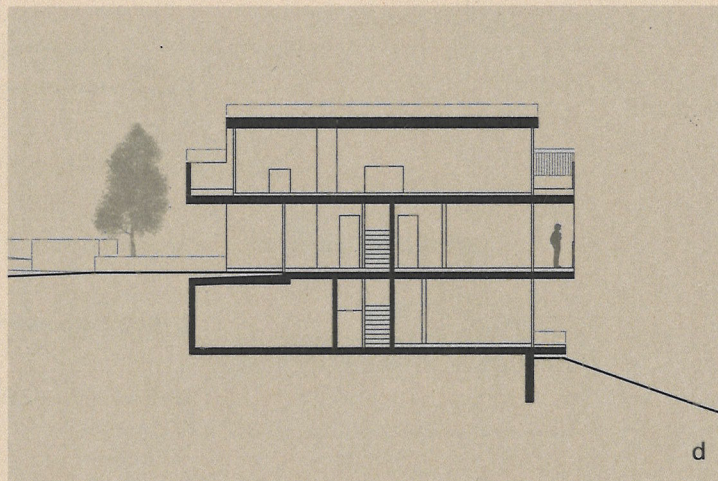
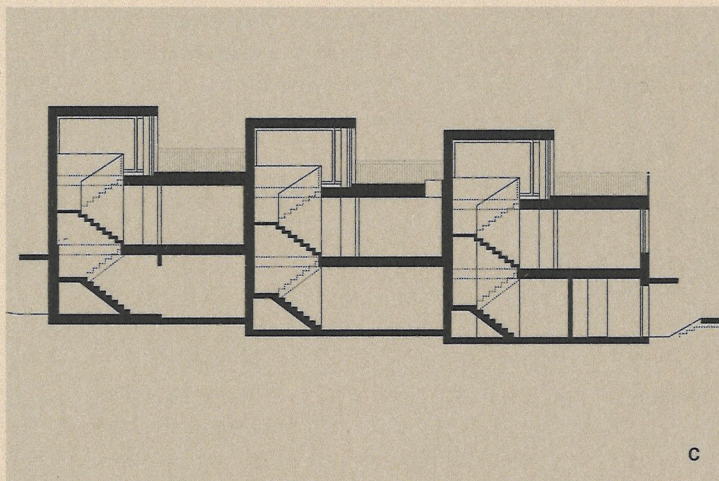
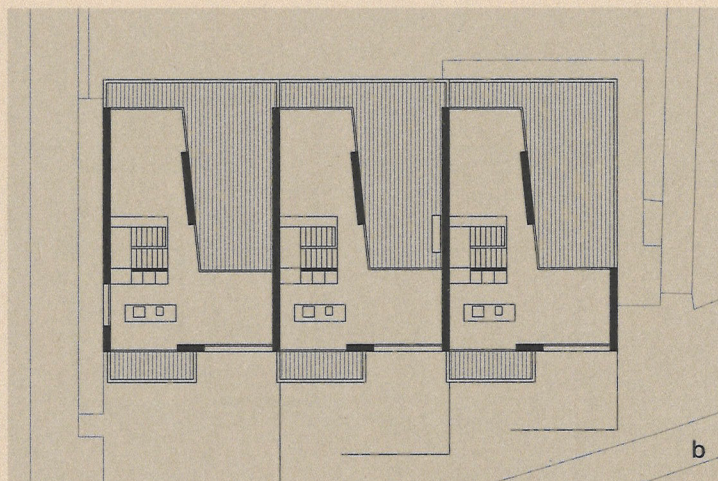
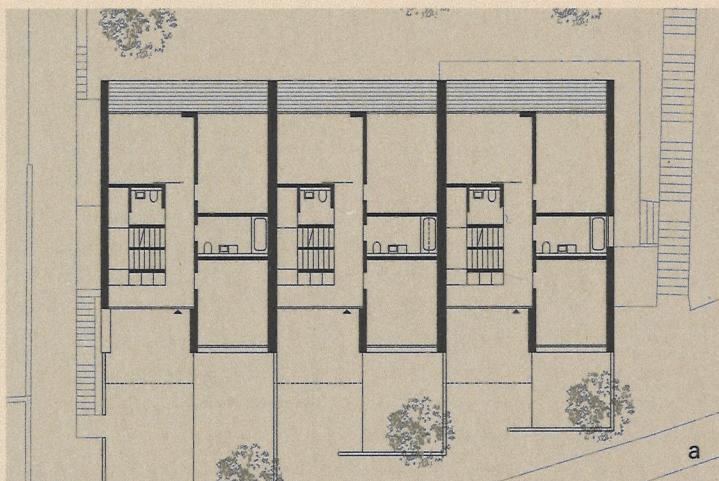
Walter Schär (Hg.)

Christoph Merian Verlag



18.09.2018, Trottenstrasse 5, 5408 Ennetbaden, Baujahr: 2012, Architektur: BEM Architekten AG, Baden





a Grundriss Obergeschoss
b Grundriss Attika
c Schnitt A-A
d Querschnitt

Drei Reiheneinfamilienhäuser, Ennetbaden

Baujahr 2012

Bauzeit 10 Monate

Baukosten 910 CHF/m³ (SIA 416 GV)

Vorwiegend verwendetes Holz Fichte/Tanne

Architektur BEM Architekten AG, Baden

Im Seitental der Limmat in Ennetbaden wurden am Südhang des Geissbergs drei Reiheneinfamilienhäuser mit Einliegerwohnungen in Holzbauweise realisiert. Die pro Einheit höhenversetzte Bauweise folgt sanft der Topografie, gliedert die Längsfassaden des Gebäudes und bildet in der Attika Privatsphäre und Ausblick zugleich. Die drei Hauptwohnungen haben Zugang von der Trottenstrasse über leicht voneinander abgesetzte Eingangsniveaus. Eine gemeinsame technische Infrastruktur mit den Kellern ist bergseitig hinter dem Gartengeschoss eingebaut. Diese Nutzungsräume sind konstruktionsbedingt betoniert. Sie bilden mit der Bodenplatte die statische Grundlage für den darüber aufgerichteten Holzbau. Die verwendeten Holzbauelemente wurden von *schaerholzbau* im Werk vorfabriziert und innerhalb weniger Tage am Bau aufgerichtet.

Die innere Materialisierung der einzelnen Wohneinheiten ist divergierend, entsprechend den gestalterischen Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohner, so finden sich Parkettböden und Fliessestrich wie auch KT-Color-Oberflächen und gewachster Weissputz. Der Vielseitigkeit der inneren Gestaltung steht die Einheitlichkeit der äusseren Erscheinung gegenüber. Die Aussenhaut besteht aus einer stehenden, sägerohren Fichte-Tanne-Schalung. Auf diese ist eine originalrote «Schwedensfarbe» appliziert, welche durch den starken Brand vom Kupfererz die schwarz verkohlten Pigmente der Schlammfarbe erzeugt.

Die in den Hauskörper eindringenden Oberflächen sind weiss gestrichen. Die Referenzen zu diesem Farbkonzept sind wiederum im traditionellen Schweden zu finden, wo Leibungen und Untersichten derart bemalt wurden. Der Antagonismus aus diesen Farbkontrasten erzeugt eine Spannung, die gleichwohl das Haus zu einem noblen Ganzen vereint.

Mittels Pelletheizung wird die Wärme erzeugt. Mit diesen und weiteren technisch-konstruktiven Massnahmen, wie auch der kontrollierten Lüftung, wird der ursprünglichen Forderung nach Minergie-ECO-Zertifizierung entsprochen.

